

# paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: [www.paperpress.org](http://www.paperpress.org) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: [post@paperpress.org](mailto:post@paperpress.org) – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf [www.paperpress.org](http://www.paperpress.org). Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 490 E

3. Februar 2013

38. Jahrgang

## Wie geht's eigentlich Mirco Dragowski?

paperpress-Chefredakteur Chris Landmann traf den  
FDP-Politiker Mirco Dragowski in der Parlamentarischen Gesellschaft



Die Beantwortung der Frage ist ganz einfach: gut. Dragowski (39) ist verheiratet und hat ein kleines Töchterlein, Papas ganzer Stolz. Er ist gegenwärtig verantwortlich für die Geschäftsführung beim Bundesverband Deutsche Startups e.V. ([www.deutschestartups.org](http://www.deutschestartups.org)).

Dragowski erwarb 1994 die allgemeine Hochschulreife an der Rheingau-Schule in Berlin-Friedenau. Von 1994 bis 1995 leistete er seinen Wehrdienst ab. Von 1995 bis 2003 absolvierte

vierte Dragowski ein Studium der Politik- und Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Nach Erwerb des 1. Staatsexamens war er Rechtsreferendar beim Kammergericht Berlin. Im August 2006 erwarb er das 2. Staatsexamen. Seit Januar 2007 ist er als Rechtsanwalt in Berlin zugelassen.

Dragowski ist seit 1993 Mitglied der FDP. Von 2001 bis 2006 war er Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin. Bei den Berliner Wahlen 2006 zog er über die Bezirksliste Tempelhof-Schöneberg in das Abgeordnetenhaus ein. In der FDP-Fraktion war er Sprecher für Europa, Tierschutz, Wissenschaft und Forschung. Er vertrat die FDP-Fraktion in den entsprechenden Ausschüssen. Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin 2011 scheiterte die FDP an der 5 % Hürde und das Mandat für Dragowski endete. Als Bildungspolitiker engagiert er sich im Hannoveraner Kreis der Bildungsföderalen in der FDP.

Und auch heute noch ist er aktiv in der FDP, und zwar als Vorsitzender des Ortsverbandes Schöneberg. Optimist wie er ist, rechnet er fest damit, dass die FDP am 22. September 2013 wieder in den Deutschen Bundestag einziehen wird, und 2016 hofft er auf einen Wiedereinzug seiner Partei ins Abgeordnetenhaus. Über eventuelle Ambitionen, sich dann auch wieder um ein

Mandat zu bewerben, möchte er heute noch nichts sagen. Im Augenblick ist er gut ausgelastet mit dem, was er beruflich macht.

Lobbyist zu sein, ist nichts Ehrenrühriges. Und so bekennt sich Mirco Dragowski uneingeschränkt zu dieser Funktion. Der Bundesverband Deutsche Startups e.V. „ist der Repräsentant und die Stimme der Startups in Deutschland“, heißt es in der Satzung. „Er erläutert und vertritt die Interessen, Standpunkte und Belange von Startup-Unternehmen gegenüber Gesetzgebung, Verwaltung und Öffentlichkeit. Er wirbt für innovatives Unternehmertum und trägt die Startup-Mentalität in die Gesellschaft. Der Verein versteht sich als Netzwerk der Startups in Deutschland.“

Und zur Verwirklichung dieses Zwecks nimmt der Verein folgende Aufgaben wahr: „Der Verein steht in ständigem Dialog mit politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanten Institutionen. Er wirkt zum Wohle seiner Mitglieder und des Ansehens der Branche an relevanten Entscheidungen im Rahmen seiner Möglichkeiten als Verein mit. Der Verein beschafft, analysiert und publiziert relevante Informationen über Startups in Deutschland. Er betreibt Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch die Organisation und Bereitstellung von Kampagnen, Informationen und Diskussionsveranstaltungen zur Bildung, Aufklärung und Information, organisiert Veranstaltungen wie Tagungen, Seminare und Vorträge, die sich der Startup Branche oder ihrer Interessen widmen oder nimmt an solchen Veranstaltungen teil. Der Verein etabliert und verknüpft regionale Netzwerke.“ Natürlich ist der Verein politisch und konfessionell neutral.

Eine hoch interessante Aufgabe, die zu dem agilen Politprofi passt. Den Kontakt zum politischen Geschehen hat er nicht verloren, auch wenn seine Partei in Berlin nicht mehr im Parlament vertreten ist. Als Mitglied der Parlamentarischen Gesellschaft, in deren Räumen Dragowski oft zu finden ist, hat er Zugang zu allen relevanten Entscheidungsträgern des Bundes und der Länder.

Wünschen wir also ihm und den Startups in diesem Land alles Gute für die Zukunft.